

Inhaltsübersicht

| | |
|------------------|----|
| Einleitung | 27 |
|------------------|----|

1. Teil

Für die Thematik wesentliche verfassungstheoretische Begriffsbestimmungen; zum rechtswissenschaftlichen Begriff der Revolution

1. Kapitel

Wesentliche verfassungstheoretische Begriffsbestimmungen, insbesondere der „verfassungsgebenden Gewalt“

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| A. Die Begriffe der „Legalität“, „Legitimität“ und „Verfassungsänderung“ – und ihre Beziehungen zueinander | 33 |
| B. Die „verfassungsgebende Gewalt“ | 38 |

2. Kapitel

Zum Begriff der Revolution aus Sicht der Verfassungsrechtswissenschaft

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| A. Einführung in den Revolutionsbegriff – die Unterscheidung zwischen normativem und empirischem Revolutionsbegriff | 55 |
| B. Zur Genese des modernen Revolutionsbegriffs in der Französischen Revolution von 1789 | 57 |
| C. Die Definition der politischen Revolution aus Sicht der Verfassungsrechtswissenschaft | 61 |

2. Teil

Die Bewertung der Errichtung der Herrschaftsordnung des „Dritten Reichs“ als „legale Revolution“ durch die zeitgenössische Staatsrechtslehre und ihr dogmengeschichtlicher Hintergrund

3. Kapitel

Die Weimarer Staatsrechtslehre zur Frage der materiellen Grenzen von Verfassungsänderungen auf Basis der Regelung des Art. 76 WRV

| | |
|---------------------|----|
| A. Einführung | 86 |
|---------------------|----|

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| B. Die zunächst ganz herrschende Meinung der rechtspositivistischen Verfassungsrechtslehre von der unbeschränkten Gestaltungsfreiheit des verfassungsändernden Gesetzgebers | 87 |
| C. Die ab Mitte der 20er Jahre aufkommende Gegenposition | 104 |

4. Kapitel

Das Absegnen der Errichtung der nationalsozialistischen Herrschaftsordnung als „legale Revolution“ durch die zeitgenössische Staatsrechtslehre und die Frage der Schranken der Verfassungsänderung nach Art. 76 WRV

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. Einführung | 130 |
| B. „Legale Revolution“ und „Nationale Revolution“ als Schlüsselbegriffe der nationalsozialistischen Machtergreifung | 131 |
| C. Folgen der nationalsozialistischen Machtergreifung für die Staatsrechtslehre | 138 |
| D. Der Revolutionsbegriff der nationalsozialistischen Staatsrechtslehre im Lichte der allgemeinen rechts- und staatstheoretischen Entwicklung | 143 |
| E. Der „Ernstfall“ – das ErmG als „Grundgesetz“ des „Dritten Reichs“ und die Frage der materiellen Reichweite des Art. 76 WRV im Spiegel der zeitgenössischen staatsrechtlichen Literatur | 153 |
| F. Die Problematik teilweisen Geltungsverfalls (wie teilweiser Fortgeltung) von Vorschriften der WRV und die weitere Entwicklung des Legalitätsanspruchs der „nationalen Revolution“ | 161 |
| G. Fazit | 165 |

3. Teil

Grenzen und Möglichkeiten verfassungsändernder Rechtsetzung – zur Haltbarkeit des Begriffs der „legalen Revolution“

5. Kapitel

Das Meinungsspektrum in der bundesrepublikanischen Verfassungsrechtslehre zu den Schranken von Verfassungsänderungen – Art. 79 Abs. 3 GG und die Diskussion um seine Rechtsnatur

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. Einführung | 166 |
| B. Zur verfassungstheoretisch-funktionellen Einordnung von Art. 79 GG durch die bundesrepublikanische Verfassungslehre | 173 |
| C. „Unmöglichkeit“ der in Art. 79 Abs. 3 GG angeordneten Unantastbarkeit oder Überschreitung der „Gestaltungsbefugnis“ des Verfassungsgebers durch Statuierung der Bestandsgarantie? | 179 |

D. Art. 79 Abs. 3 GG – konstitutive oder deklaratorische Regelung? 181
E. Zusammenfassung 203

6. Kapitel

**Die Frage der Schranken
von Verfassungsänderungen im Falle „offener“ Regelungen
der Verfassungsänderungskompetenz wie Art. 76 WRV und
Art. 78 KRV – aus „rein verfassungsdogmatischer“ Sicht**

A. Einführung 204
B. Zu Fragen der Methodologie, vor allem dem Stellenwert der „normativen Absicht“
der verfassungsgebenden Gewalt 207
C. Zur sachlichen Reichweite von Art. 76 WRV – zwischen verfassungspolitischer Fle-
xibilität und demokratischer Legitimität der Verfassung 222
D. Zur Frage von Schranken der Verfassungsänderungskompetenz gem. Art. 78 KRV . . 263
E. Fazit 270

7. Kapitel

**Normhierarchische Beziehungen der und innerhalb der Verfassung und
die Frage der Revisibilität der Verfassungsänderungsregelung selbst**

A. Einführung 272
B. Die Verfassungsänderungsregelung als eigenständige Rechtserzeugungsnorm und die
Frage des Vorrangs der Verfassung gegenüber dem einfachen Gesetz – zur Weimarer
Lehre von der einheitlichen Gesetzgebungsgewalt 273
C. Zur Rangfrage innerhalb der Verfassung, insbesondere zur Stellung der Verfassungs-
änderungsregelung im Verfassungsgefüge 277
D. Zur Problematik der Revisibilität der Verfassungsänderungsregelung selbst – vor dem
Hintergrund der in der bundesrepublikanischen Verfassungsrechtslehre zur Revisibi-
lität von Art. 79 GG vertretenen Ansichten 288

8. Kapitel

**Das Volk als Subjekt der verfassungsgebenden Gewalt unter der Geltung
der Verfassung – Art. 146 GG (a. F. und n. F.) als intrakonstitutionelle
Rechtserzeugungsregelung für den „*pouvoir constituant*“?**

A. Zur Fragestellung und ihrer verfassungstheoretischen Grundlegung 319
B. Zum normativen Gehalt von Art. 146 GG a. F. und n. F. 321

9. Kapitel

**Zu verfassungsdogmatischer Haltbarkeit wie
verfassungsgeschichtlicher Realität des Begriffs der „legalen Revolution“**

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| A. Einführung | 329 |
| B. Zur Haltbarkeit des Begriffs der „legalen Revolution“ aus verfassungstheoretischer und -dogmatischer Perspektive | 330 |
| C. Die materielle Verfassungswidrigkeit des ErmG und die Errichtung der nationalso- zialistischen Diktatur als „scheinlegale Revolution“ | 332 |
| D. Die „friedliche Revolution“ 1989/90 in der DDR als zwar „legalistische“, doch auch als „legale“ Revolution? | 337 |
| Zusammenfassung und Schlußbetrachtung | 350 |
| Literatur- und Quellenverzeichnis | 366 |
